©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Eine neue Psychide aus Nordostspanien (Lepidoptera Psychidae)

Brevantennia pinkeri spec. nov.

Von Leo Sieder, Klagenfurt

(Mit 1 Tafel)

Anläßlich einer entomologischen Sammelreise zu den Kanarischen Inseln unterbrach Herr Dipl.-Ing. R. Pinker, Wien, am 31. Dezember 1961 seine Reise in Port Bou (Nordostspanien, an den Ausläufern der Pyrenäen) und sammelte dort an den mit Steinen durchsetzten warmen Hängen in 100—250 m Höhe. Da fand er, unter losen Steinen angesponnen, volle *Brevantennia*-Säcke, deren Raupen sich schon zum Großteil verpuppt hatten. Die Imagines schlüpften während seiner Weiterreise nach Teneriffa, vom 3. bis zum 10. Jänner in der Schiffskabine.

Herr Dipl.-Ing. Pinker gab mir darüber im einzelnen folgendes bekannt: „Ich bin überzeugt, daß die Falter in Port Bou auch in der Freiheit vom 3. bis 10. Jänner fliegen, da am 31. Dezember nur mehr ganz wenig Räupchen aktiv waren. Die große Masse der Räupchen war schon angesponnen bzw. verpuppt. Die Säcke ähneln sehr den *Brevantennia triglavensis* Rbl.-Säcken am Montasio in den westlichen Julischen Alpen. Der Hang in Port Bou ist mit Thymus und Dorycnium-Polstern sowie Rosmarinbüschen bewachsen. Unweit eines Schwarzföhrenhaines, der durch eine lose gelegte Steinmauer vom Fundort getrennt ist, fand ich unter den oberen Steinen dieser Mauer den ersten alten Sack dieser *Brevantennia*-Art; bei weiterer Suche zwei volle Säcke und später unter den schon erwähnten Steinen mehr Material dieser Art.

Auf der Weiterreise über Barcelona war es eher kälter als in Port Bou, so daß eigentlich nur in der Schiffskabine eine Beschleunigung der Entwicklung um einen Tag stattgefunden haben kann. Nach dem 10. Jänner ist aber kein einziges Tier mehr geschlüpft. Bei dem Aufenthalt in Port Bou am 31. Dezember herrschte noch ein ungewöhnliches Insektenleben. Es flogen *Nycterosea obstipata*, *Chemerina caliginearia*, eine Bockkäfer-Art schwärmte in großen Mengen und kopulierte an den Baumstämmen. Überall saßen die *Colortypia multistrigaria* herum und der Stechginster blühte neben anderen Ginsterarten. In den dortigen Gebieten ist meiner Erfahrung nach der Jänner immer milder als der Februar. So war bei meiner Rückkehr von den Kanarischen Inseln am 5. März die Ginsterblüte vorbei und nur der blühende Rosmarin erinnert daran, daß der Frühling bald Einzug halten wird."

Von dieser erfolgreichen Sammeltour zurückgekehrt, sandte mir Herr Dipl.-Ing. Pinker diese *Brevantennia* zur Begutachtung mit dem Hinweis, wenn es etwas Neues sein sollte, so möge ich die Beschreibung übernehmen.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Die Tiere kamen mir schon beim ersten Anblick fremd vor: 1. wegen der Kleinheit der ♂♂; 2. wegen der markanten Zeichnung (Netzung) der Vorderflügel, wie ich sie bei keiner der schon bekannten *Brevantennia*-Arten bisher beobachten konnte und 3. wegen ihrer außergewöhnlichen Flugzeit (erste Jännerhälfte!).

Zu Ehren des Finders benenne ich diese neue *Brevantennia*

pinkeri spec. nov.

Die Raupe blieb noch unbekannt.

Es lagen mir 32 ♂♂ und 10 getrocknete ♀♀ vor.

Ich konnte die *Brevantennia pinkeri* mit allen bis jetzt bekanntgewordenen Brevantennien vergleichen (*Brev. triglavensis* RBL., *reliqua* SIED., *styriaca* MEIER, *siederi* SAUT., *santicensis* SIED. und *adriatica* RBL.).

♂ (Taf. 8, Fig. 1 und 1a)

Sie ist die kleinste *Brevantennia* und steht der *Brevantennia adriatica* RBL. (welche von Prof. REBEL als *Solenobia* beschrieben worden war) am nächsten.

Maße: 4—4,5 mm Flügellänge, 2—2,25 mm Flügelbreite und 10—11 mm Expansion.

Kopf: Der borstige Stirnschopf ist grau (bei *adriatica* rahmfarbig), kurze Palpenansätze erkennbar. Augen groß, schwarz bis bräunlich. Die Fühler erreichen fast die Hälfte der Vorderflügellänge, setiform, mit 26—28 Gliedern; Basalglied verdickt; Spitze fein auslaufend. Die feine Beschuppung der Glieder ist so angeordnet, als wären winzige Trichter aufeinandergesteckt.

Farbe: scheckig, grau und dunkelbraun. Die feine Bewimperung ist nur an der Unterseite nach vorne gerichtet.

Thorax: dunkelgrau behaart (bei *adriatica* gelblich-grau).

Vorderflügel: sind sehr schmal, länglich. Die Grundfarbe ist rahmfarbig und die lichtbraune Netzung ist von allen Brevantennien am stärksten ausgeprägt, und damit unterscheidet sie sich wesentlich von allen *Brevantennia*-Arten (*Brev. adriatica* hat eine silbergraue Grundfarbe mit einer gedämpfteren graubraunen Netzung). Die Beschuppung ist breit, feinst vierzackig und erinnert auffallend an die Beschuppung der *Solenobia Siederia pineti* Z. Dieselbe Beschuppung weist auch die *Brevant. adriatica* RBL. auf. Die Fransen sind apical kurz dreizackig, am Saum werden sie allmählich länger, zweizackig und analwärts sehr lang haarförmig. Die Farbe der Fransen ist im Grunde grausilbrig, gegen die Spitze gräulich. 11 Randadern. Die Flügelunterseite ist feiner und dünner beschuppt.

Hinterflügel: haben nur feine Haarschuppen, gelbgraulich, Fransen lang, apical mit drei länglichen Zacken, gegen den Saum länger und zweizackig, anal sehr lang und haarförmig. Eine Mittelzelle und 7 Randadern. Die Flügelunterseite ist ebenfalls mit feinsten kürzeren Haarschuppen schütter besetzt.

Beine: lang, feinst beschuppt; die Tarsenenden sind gelblich beschuppt und erscheinen daher scheckig. Vorderbeine ohne,

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Mittelbeine mit einem und Hinterbeine mit zwei Spornpaaren. Die Mittelsporne erscheinen etwas länger als die Endsporne.

Abdomen: sehr dunkelbraun behaart, Genitalspitze rahmfarbig.

Genital: Zeichnung (Taf. 8, Fig. 5) und Beschreibung von Herrn HERBERT MEIER, Knittelfeld: „Vom typischen *Solenobia* DUP.-Bau. Vinculum und Tegumen zu einem festen Ring verwachsen. Vinculum ventral verbreitert; Tegumen groß, stark gewölbt, caudal abgerundet, Saccus fehlt gänzlich. Valven lang, mit mehr schmalem Distalteil, basal mit zwei Fortsätzen: Tendon und Transstilla. Valvenhaken etwas gebogen, in eine kurze Spitze ausgezogen. Aedoaegus mit der rechtwinkelig abgebogenen Chitinspange verwachsen, rundlich gebogen, ungefähr so lang wie die Valvenlänge. Der Genitalindex (Methode nach SAUTER 1956: 499) beträgt von 0,900 bis 1,048; $M = 0{,}974 + 0{,}015$, $G = 0{,}048$, $N = 10$. Der Genitalindex ist größer als derjenige von *Brev. reliqua* SIEDER oder *B. siederi* SAUTER (siehe SAUTER 1956: 540)."

♀ (Taf. 8, Fig. 2)

Es lagen nur 10 getrocknete ♀♀ vor.

Kopf: dunkelbraun chitinisiert, Fühler glasig, mit 1—2 Gliedern, Augen groß, schwarz.

Thorax: ebenfalls dunkelbraun chitinisiert, Füße mit 3 Tarsengliedern.

Abdomen: lichtbraun, schütter behaart. Die sieben Tergite gut ausgeprägt, Sternite verschwommen. Afterbusch nur ventral, weiß, mit einem ganz hellen gelblichen Ton, gewellt.

Maße: 3 mm lang, 1 mm dick.

SÄCKE (Taf. 8, Fig. 3 und 4)

Sie sind dreikantig, mit feinsten Sandkörnchen und Erdpartikelchen belegt. Die männliche Puppenhülle wird beim Schlüpfen immer gerade herausgeschoben, die weibliche dagegen ist viel dünner (fast durchsichtig) und wird während des Schlüpfens (sackwärts) gekrümmt herausgeschoben, wie es bei allen *Brevantennia*-Arten so typisch ist. Schon die gekrümmte feinere Puppenhülle läßt sofort vermuten, daß es sich dabei nur um eine *Brevantennia*-Art handeln kann. Nach der Krümmung der Puppenhülle sprengt das ♀ die Hülle und setzt sich sofort auf den Sack, die Kopulation erwartend.

Maße: Männliche Säcke sind größer, gut 5 mm lang, 2 mm breit. Weibliche Säcke 4—4,5 mm lang, 1,5—2 mm breit.

Abschließend möchte ich Herrn Dipl.-Ing. RUDOLF PINKER, Wien, für die Überlassung des Materials und Herrn HERB. MEIER, Knittelfeld, für die Beschreibung und Zeichnung des Genitals meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Holotypus ♂: Hispania, ex l., Port Bou, 6. 1. 1962, in Coll. Dipl.-Ing. R. PINKER, Wien.

Allotypus ♀: Hispania, ex l., Port Bou, 6. 1. 1962, in Coll. Dipl.-Ing. R. PINKER, Wien.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Paratypen ♂♂: 19 ♂♂ in Coll. Dipl.-Ing. R. PINKER; 6 ♂♂ in Coll. L. SIEDER; 2 ♂♂ in Coll. HERB. MEIER, Knittelfeld.

Paratypen ♀♀: 6 ♀♀ in Coll. Dipl.-Ing. R. PINKER; 2 ♀♀ in Coll. L. SIEDER.

Sacktypus (♂): Hispania, Port Bou, 6. 1. 1962, in Coll. Dipl.-Ing. R. PINKER.

Sacktypus (♀♀): Hispania, Port Bou, 6. 1. 1962, in Coll. Dipl.-Ing. R. PINKER.

Sackparatypen (♂♂): 19 in Coll. Dipl.-Ing. R. PINKER; 5 in Coll. L. SIEDER; 2 in Coll. HERB. MEIER.

Sackparatypen (♀♀): 6 in Coll. Dipl.-Ing. R. PINKER; 2 in Coll. L. SIEDER.

Literatur

Dr. W. FORSTER und Prof. Dr. WOHLFAHRT: Die Schmetterlinge Mitteleuropas, 14. Lieferung.

SIEDER: Vorarbeit zu einer Monographie über die Gattung Solenobia Z. Ztschr. d. Wr. Ent. Ges. **38.** Jg., S. 113—128.

— Vierte Vorarbeit über die Gattung Solenobia Z. Ztschr. d. Wr. Ent. Ges. **41.** Jg., 1956, S. 192—225.

— Fünfte Vorarbeit über die Gattung Solenobia Z. Ztschr. d. Wr. Ent. Ges. **42.** Jg., S. 106—109.

Tafelerklärung

Fig. 1 und 1a. ♂ *Brevantennia pinkeri* SIED., 3fach vergrößert, Photo SIEDER.

Fig. 2. ♀ *Brevantennia pinkeri* SIED., 6fach vergrößert, Photo SIEDER.

Fig. 3. Männlicher Sack der *Brevantennia pinkeri* SIED., 3fach vergrößert, Photo SIEDER.

Fig. 4. Weiblicher Sack der *Brevantennia pinkeri* SIED., 3fach vergrößert, Photo SIEDER.

Fig. 5. Männlicher Genitalapparat von *Brevantennia pinkeri* SIED., Paratypus, in Lateralansicht, Vergrößerung 60fach.

Anschrift des Verfassers: Chr. M. Wieland-Straße 8/III, Klagenfurt, Kärnten.

Auffallend unsymmetrisch ausgebildete Schmetterlinge

Von Dipl.-Ing. HEINZ HABELER, Graz

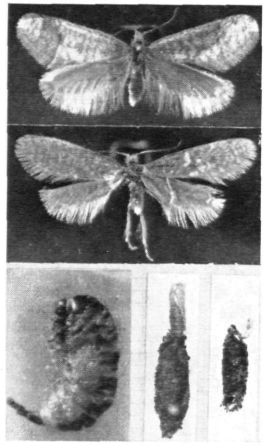
(Mit 1 Tafel)

Das Erkennen von Unsymmetrien bei Lebewesen ist eigentlich nur eine Frage der Untersuchungsmethoden. Bei immer weiter gesteigerter Genauigkeit der Beobachtung werden irgendwann einmal Unsymmetrien am Objekt erkennbar. Diese immer vorhandenen, oft äußerst geringfügigen Abweichungen von der vollkommenen Symmetrie sollen hier nicht weiter beachtet werden. Vielmehr werden einige Schmetterlinge beschrieben, die eine beachtliche Abweichung von der Gleichheit zwischen linker und rechter Hälfte aufweisen und als Einzelstücke in ihrem natürlichen Lebensraum gefunden wurden. (Eine gezielte Beeinflussung während einer Zucht zur Erreichung von Abnormitäten scheidet damit aus.) Die Abbildungen sollen zusammen mit der Beschreibung einen Eindruck von den ungewöhnlichen Formen vermitteln.

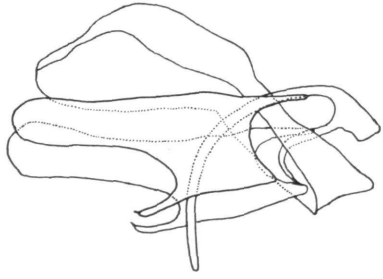
©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zum Aufsatz:

Sieder: „Eine neue Psychide aus Nordostspanien (Lepidoptera, Psychidae)“



Phot. Sieder



5

Figurenerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes

DRUCK: CHRISTOPH REISSER'S SÖHNE, WIEN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: 49

Autor(en)/Author(s): Sieder Leo

Artikel/Article: Eine neue Psychide aus Nordostspanien (Lepidoptera Psychidae). Brevantennia pinkeri sp. nov. 69-72